

Über die Möglichkeit zur Herstellung von 96- bis 98⁰/₀igem Magnesiumsulfat¹

Von Franz Busch, Merkers

Einleitung

Wie allgemein bekannt und in der Literatur [1] und [2] ausführlich dargestellt ist, wird in der Kaliindustrie der Kieserit, der im Rückstand aus dem Löseprozeß enthalten ist, durch Auflösen des begleitenden Steinsalzes in Wasser gewonnen, und anschließend entweder durch Auflösen in warmem Wasser zu Bittersalzlösung verarbeitet, oder durch Erhitzen auf 500°C dehydratisiert.

Der Kieserit war ursprünglich (1930) nur wenig verunreinigt, so daß ohne weiteres ein Produkt mit 96 bis 98 % $MgSO_4$ gewonnen wurde, wenn der Siebanteil unter 1 mm verarbeitet würde.

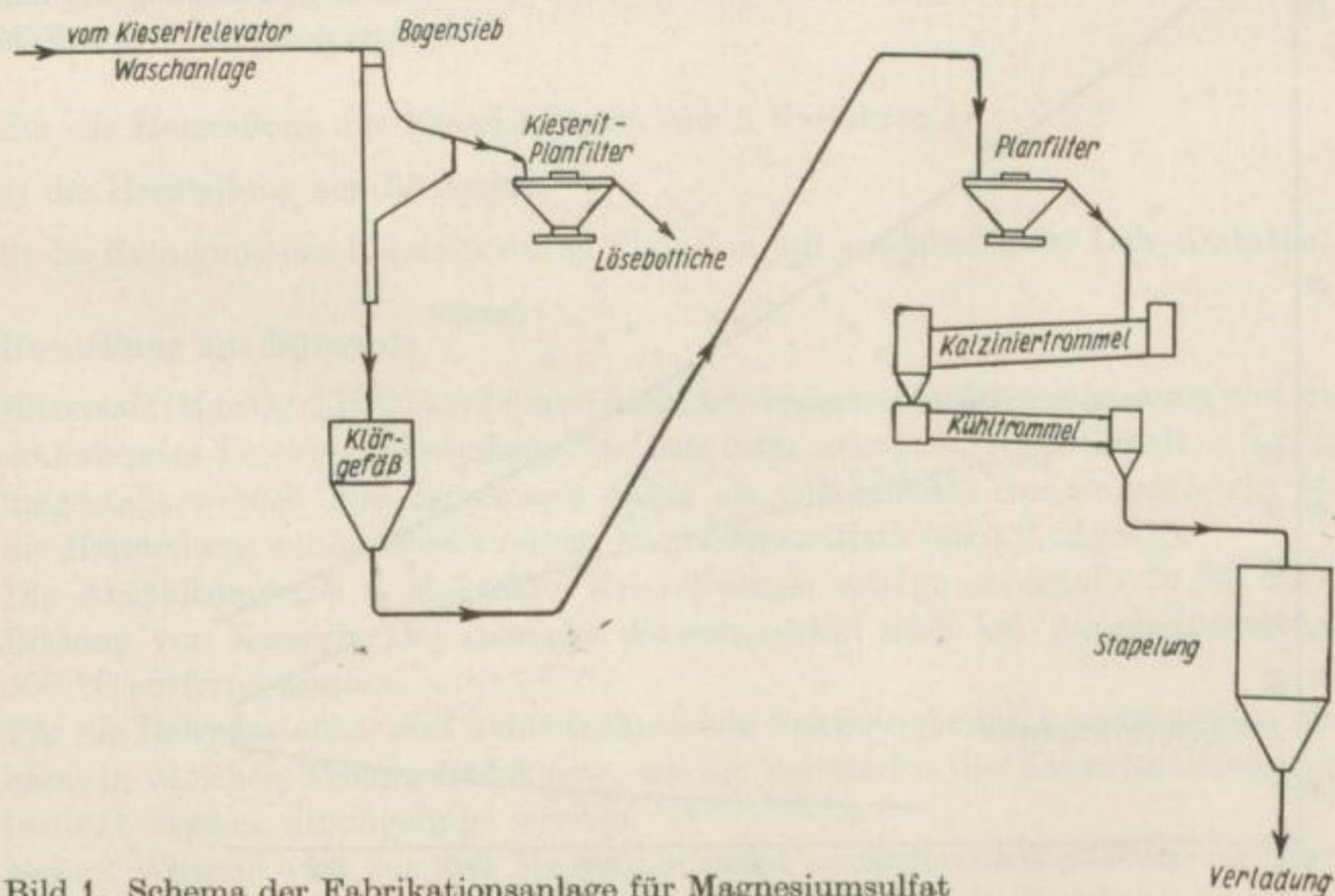


Bild 1. Schema der Fabrikationsanlage für Magnesiumsulfat

¹ Mitteilung aus dem VEB Kalibombinat „Werra“, Merkers/Rhön